

Kirche in 1Live | 24.05.2019 floatend Uhr | Jan Hanser

Filmpremiere

Ich bin auf eine Filmpremiere eingeladen. Schon die ganze Woche freue ich mich drauf. Heute Abend ist es soweit. Alle Schauspieler und das Filmteam werden da sein. Ich male mir schon morgens aus, wie es wird und wer alles da sein wird und wie sich ein roter Teppich anfühlt. In meiner Phantasie sehe ich mich schon Selfies für Insta und Facebook knipsen.

Welche Perspektive ist vorteilhaft? Vielleicht werde ich ja interviewt! Was werde ich dann sagen? Dann fällt mir ein:

Ich werde gar nichts sagen. Ich habe gar keine Rolle gespielt. Ich hab keine Kamera gehalten. Ich tauche nicht im Abspann auf. Ich bin nur eingeladen, weil der Regisseur mein Freund ist. Bin eingeladen, weil er sich gewünscht hat, dass ich zu seiner Premiere komme.

Oh man, ich glaube ich komme mir unverdient cool vor. Ich hab ja nichts dafür geleistet. Ich bin nur cool, weil mein Freund cool ist.

Interessanter Gedanke!

Ist das mit Gott nicht auch so ähnlich? Ist Gott vielleicht ein Regisseur, der es einfach nur großartig findet, wenn ich, sein Freund, einfach da bin? Ich habe nichts besonders beigetragen, bin nicht für den Grimme Preis nominiert.

Ich bin ich. Ich bin ein Freund. Ich. Nicht mehr.

Und einfach nur weil ich ich bin, findet Gott es fein, dass ich da bin. Nice! denke ich! Ich fühle mich großartig! Heute Abend ist eine Premiere und ich bin dort. Weil jemand mein Freund ist. Das ist mir mehr wert als jeder Fame. Hammer.

Sprecher: Daniel Schneider